

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Bohdan von Suchocki, 10.12.1903

Reventlow, Franziska zu

München, 10.12.1903

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Mami G. = Ich viel Dank Dir
für den lieben Brief
Stromer auch mit dem bösen Floß,
ich kriege wirklich es sagt, dass er dir
noch den Hals bricht - möchte
gerne kommen und den Such pflegen
hast du richtig krank Such, dann
schreib es mir, aber hauptsächlich ist er
wieder besser.

Sucht sie nicht hören wenn ich
Gunnar's fahrlöse Fehurze machen,
kann wirklich nicht wollen und
bin mir selbst sehr böse über solche
Geschwätzereien, hat aber halbe
Gehörnerweichung momenten von
lauter Leuchterin und so und so wenn
ich schreibe. Wollte irgend was darauf
antworten, dass du in deinem
Brief gefragt hast: Lacht der Franz
schon — mit dem anderen hat

in hundert Jahren nichts gemerkt, nur
dass ich sehr bald in eine neue sehr
Zeitung, hätte — Ob ein gutes
Guck, das braucht gewiss nicht
glauben, dass ich mich über diese
„Erscheinungen“ lustig mache
denn wirst du ein rechtliches Schafi
als geschickten Mann, es wohl recht
denn gelungen haben — Basta!
Tuchberg grad^{von} vergangen hat ich
auch vom Koch getrennt und genau
in Verbindung mit Matz, ist das nicht
mystisch? — Behauptung von er vergangen
Abend da — auch möglich, wenn
Jemand kommt, nachdem man von
ihm getrennt hat. Und hat mich
gefragt, ob er nicht mit nach Wink
fahren könnte? Ich denke mit
Koch ist es das auch nicht möglich,
sonst hätte ich niemanden mitgenommen.

Da du mich auf 15. Dienstag
bestellt hast - ich wollte
eigentlich Samstag fahren, so
würde mir vielleicht Samstag.
~~Abend~~ Montag schon hin
weg und noch vorher eine
kleine Übung machen, Dienstag
in Winkel sein. Aber bitte
Tucki, pack sofort meine Bag-
stiefel ein, damit ich die gleich
hin anziehen kann und kein
anderes mit nehmen brauch. -
Insgesamt, heute ist schon Donnerstag
und Freitag werde ich. Tucki
übernachten - also schick ich
die liebe via Telegramm mit
den Stiefeln, damit ich sie Samstag
habe. Willst du mir nicht
noch telegraphieren, wenn ich, resp.
wir in Winkel sein sollen, Dienstag
früh? und schon am Dienstag

meinen am Dienst. Abend und
am Mittwoch das, — lange das
51 & daz bei. —

Ich habe für die Reise etw. 30 Mk.
reicht das? ~~sonst~~ sonst muss
ich noch ein mehr schauen.

- da ich die Treffe ich & dann zu
nochmalige Verhandlung — lieber
Gust, das reicht doch & was an uns
kann wir werden wohl ganz anders in der
Kammer. ~~Es~~ ~~Es~~ Icher abhing wird
immer verrichten, — Walpurgis ist
die einzige, ~~da~~ doch ein auf den man sich
verlassen kann und der dabei von der anderen
ganz falsch gesetzt wird. Als andere scheinen
sich verschleimen zu haben mich von Wünschen
wegzukommen. Auf Klager habe ich gar
kein, möchte ihn hier aus Haus locken und
mit Gas explodieren lassen. Hat die viel
zu erzählen. —

zu erzählen. -
 Ich habe noch Fehlers, ich muss noch etwas
 korrigieren. Auch, wenn hier ist

13
doch . fabelhaft . - ich schreibe
und wahre Vorläufer meist in der Küche,
weil man immer nicht dazu kommt
die anderen Räume zu heizen. Es ist
immer noch Mangel an Wärme, man sollte
gar nicht denken, dass es sonst zu thun
gibt, es war alles unglaublich
schmerzhaft und unwohl, ich bin
heute zum ersten Mal mit vielen
Trennwärmen wieder halbtags stehen
geblieben. Und jetzt leb ich. Schapzi
liebe - ich freue mich so
auf das Hinankommen, das Gute.
~~Wiederherkunft~~, und bin dir
sehr dankbar.

